

Das JK-Sommermärchen 2011

Am Montag, den 01. August 2011 war es wieder soweit. Wie jedes Jahr fuhren 120 Kinder und Jugendliche aus Gundelsheim und den Teilorten ins Jungkolping-Zeltlager. Dieses Mal war das Ziel der zwei Busse Homberg / Ohm.

Am Zeltplatz „Buchholz“ angekommen warteten schon 22 Gruppenleiter und das 5-köpfige Küchenteam auf die Teilnehmer. Kaum eingetroffen kamen Rotkäppchen, Struwwelpeter, Wilhelm Tell und viele andere Märchen – bzw. Sagenfiguren zum Vorschein und so war jedem das diesjährige Thema „Jungkolping-Sommermärchen“ klar.

Die ersten Tage vergingen wie im Flug und wir erlebten jede Menge. So spielten wir zum Beispiel am Mittwoch verschiedene Wasserspiele, welche in einer riesigen Wasserschlacht endeten, bei der fast keiner trocken blieb. Nur einige wenige haben es geschafft, so auch unsere Bürgermeisterin Frau Heike Schokatz. Sie besuchte nämlich an diesem Tag das Zeltlager und bekam so das Lagerleben live mit. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei Frau Schokatz für ihren Besuch und die Unterstützung der Stadt Gundelsheim bedanken.

Am darauf folgenden Tag machten wir als Bremer Stadtmusikanten einen Ausflug in die historische Universitätsstadt Marburg. Dort haben wir zuerst bei einem Stadtspiel die Stadt kennengelernt, bevor wir uns bei schönstem Wetter im Freibad austoben konnten. Am Abend ging es für die Teilnehmer darum frei nach Stefan Raab die Betreuer zu schlagen. Nach sieben spannenden Wettbewerben musste die Entscheidung im letzten Spiel fallen. Dank des Geographiegenies Lukas Hartmann konnten die Gruppenleiter diese Punkte sichern und behielten ganz knapp die Oberhand.

Auch in den nächsten Tagen war für jeden Geschmack etwas dabei, so konnten sich die Tanzmäuse in der Disco und der vorher stattfindenden Playbackshow vergnügen, Kreative konnten sich bei Workshops wie Gipsmasken herstellen oder Spiegel mit Mosaiksteinen verzieren beweisen und Strategen konnten bei verschiedenen Spielen, wie bei der Jagd nach Rumpelstilzchen ihr Können unter Beweis stellen. Dank dem extra aus Gundelsheim angereisten Pfarrer Weikart konnten wir am Sonntagvormittag einen Gottesdienst feiern und uns dabei mit dem Leben Adolph Kolpings beschäftigen.

Unser Küchenteam (Karin Frey, Rebekka Schuster, Elke & Uli Sutor, Regina Wimbauer) verwöhnte uns nach dem Gottesdienst mit einem wunderbaren Sonntagsessen und wie es zu einem Sonntag dazu gehört, gab es anschließend leckeren Kuchen aus der Heimat. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Kuchenbäcker/-innen!

Am Sonntagnachmittag machten wir uns auf den Weg zum Homberger Sportplatz, um das traditionelle Fußballspiel zu bestreiten. Den Auftakt machten die jüngeren Teilnehmer in vier spannenden Partien. Den krönenden Abschluss stellte das Spiel Gruppenleiter/-innen gegen Teilnehmer/-innen dar, wobei die Gruppenleiter nach einer spannenden ersten Hälfte doch noch als souveräner Sieger vom Platz gingen.

Somit war die erste Woche Zeltlager leider schon vorbei, doch auch in der zweiten Woche wartete ein buntgemischtes Programm auf die Teilnehmer.

Nach altersgetrennten Orientierungsspielen am Nachmittag ging es am Montagabend mit dem Kampf der Geschlechter- in diesem Jahr unter dem Motto Hänsel vs. Gretel – weiter. Innerhalb kürzester Zeit mussten hier unterschiedliche Aufgaben erfüllt werden. Der Jury bestehend aus Teilen des Betreuerteams sowie dem Zeltlagerpaar Vera und Simon wurde das Beurteilen der Aufgaben alles andere als leicht gemacht, da sowohl die Jungen als auch die Mädchen sehenswerte Ergebnisse präsentieren konnten. Doch unter dem Strich konnten sich die Mädchen in diesem Jahr durchsetzen und wussten ihren Sieg lautstark zu feiern.

Weitere Highlights in der zweiten Woche waren das lange Frühstück am Mittwochmorgen und der am Abend stattfindende Bunte Abend, an dem so manches bisher unentdecktes Talent zum Vorschein kam. So texteten die älteren Teilnehmerinnen ein JK-Zeltlagerlied, das sicherlich noch in vielen, vielen JK-Zeltlagern gesungen wird.

Beim traditionellen Verbrennen der Zeltschilder am letzten Abend wurde noch einmal gemeinsam am Lagerfeuer gesungen und wir blickten auf ein märchenhaftes Zeltlager 2011 zurück.

Am Freitag, 12. August 2011 hieß es dann endgültig Abschied zu nehmen. Die Zelte wurden abgebaut, die Planen geschrubbt und der Zeltplatz gesäubert. Kurz nach 13 Uhr machten sich dann die beiden Busse wieder zurück auf den Weg nach Gundelsheim und bei manchen waren Tränen in den Augen zu sehen. Zum einen sicherlich, da das JK-Zeltlager 2011 viel zu schnell vorbei war, zum anderen aber bestimmt auch aus Vorfreude auf das JK-Zeltlager 2012!



Dankeschön

Doch bevor es an das JK-Zeltlager 2012 geht, möchten wir uns bei allen bedanken, die zum Gelingen des JK-Zeltlagers 2011 beigetragen haben. An erster Stelle möchten wir uns hier bei unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken. Die Zeit in Homberg hat uns mit euch wirklich unglaublich viel Spaß gemacht und wir hoffen, dass Ihr alle auch 2012 wieder dabei seid.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle auch bei den Eltern unserer Teilnehmer/-innen für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen, die Unterstützung in jeglicher Hinsicht sowie die unkomplizierte Zusammenarbeit!

Ein riesengroßes Dankeschön gebührt dem gesamten Küchen- und Gruppenleiterteam. Was ihr in diesem Zeltlager geleistet habt, ist einfach unglaublich! Wir sind sehr froh, ein solches Team zu haben. Macht weiter so!

Darüber hinaus möchten wir uns bei allen unseren Unterstützern und Sponsoren bedanken, ohne die ein solches Zeltlager in dieser Form nicht zu realisieren wäre. In der Hoffnung niemanden vergessen zu haben bedanken wir uns bei...

- Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus, Pfarrer Weikart
- Stadt Gundelsheim, Bürgermeisterin Heike Schokatzen
- Stadtverwaltung Gundelsheim
- Spedition Schimmel
- Alexandra Ascher
- Alfred Kolbeck
- Alle Inserenten unserer ZL-Zeitung
- Alle Kuchenbäckerinnen
- Bastelartikel Remmele, Siegelsbach

- Benedikt George
- Benedikt Harsdorff
- Bräustüble
- Bruno Hofmann
- Carola Bühler
- Edekamarkt Fohs
- Fa. Birkel, Mannheim
- Fa. Campina, Heilbronn
- Fa. Emig, Waibstadt
- Fa. Hengstenberg
- Fa. Hosta, Stimpfach

- Fa. Medin, Faulbach
- Fa. Schwabenstolz
- Fa. Tannenhof, Niedereschach
- Familie Achtziger
- Familie Axel Pflüger
- Familie Eberhard Scheuerle
- Familie Hartmut Keim
- Familie Herbert Martin
- Familie Hinrich Schardey
- Familie Klaus Klimmer
- Familie Manfred Kuke
- Familie Martin Hornung
- Familie Martin Kolbeck
- Familie Martin Oheim
- Familie Matthias Lahner
- Familie Norbert Rüger
- Familie Rodinger
- Familie Roland Pollich
- Familie Stephan Löffler
- Familie Thomas Hornung
- Familie Thorsten Hartmann
- Familie Ulrich Falkenhain
- Förderverein Horneckschule
- Freiwillige Feuerwehr Gundelsheim
- Frießinger Mühle
- Geschirrservice Englert
- Guido Brandt
- Gundelsheimer Carnevalverein
- Günter Biernoth
- Harry Greiß
- Heidi Wagner
- Helena Weiss
- Helene Fischer
- Herr Holderbach
- Holzbau Heinz
- Hotel-Restaurant Zum Lamm, Fritz Schmidt
- Ilona Rüger
- Jagstfelder Hühnerläuse
- Jens Wimbauer
- Joachim Süß
- Jochen Pröschle
- Jochen Wagner
- Julia Hofmann
- Kai Bechtold
- Kindersolbad gGmbH
- Kolpingsfamilie Gundelsheim
- Lothar Oheim
- Lukas Heinz
- Magdalena Maul
- Marc Zuckerberg
- Marcel Seemann
- Marcus Schell
- Martin & Conny Kolbeck
- Martin & Nicole Holder
- Martin Wimbauer
- Matthias Martin
- MüllerReisen Massenbachhausen
- Nadine & Tobias Schmötzer
- Nicole Heinz
- Nina Friedrich
- Oma Ascher
- Omi
- Patrick Eiter
- Pfarramt Gundelsheim
- Reiner & Wilma Kaufmann
- Rising Music, Helmut Ballmann
- Rouven Neubert
- Sägewerk Müller Höchstberg
- Schwäbischer Albverein
- SG Gundelsheim
- Stefan Wagner-Arnold
- Steffen Mutterer
- Tanja Niehues
- Theresa Gerstle
- Thomas Frey
- Thomas Müller
- Tobias Beißwanger
- Ulrich & Elke Heinz
- Yannik Brandt
- Yvonne Pöschl